

I.N. 245.560



Mr. Alexander Roda Roda  
808 Westend Avenue  
New York City

H. MANN  
301 SO. SWALL DRIVE  
LOS ANGELES, CALIF.





HEINRICH MANN 10. Jan. 1943

103 SO. SWALL DRIVE  
Los Angeles, Calif.

Verehrter, lieber Herr Roda Roda,

dieser Tage lasen wir Sie zweimal:  
Ihren Brief und das freundliche Horoscop.  
Viel anders denke auch ich mir dieses Jahr der  
Welt nicht, eher weniger günstig. Die  
Soviet Union wird siegen, das weiss ich  
seit 1939, dem Tage ihres Paktes mit Hitler,  
und eigentlich schon, als sie den Marschall  
Tuchatschewsky hinrichteten. Es war die  
umgekehrte Dreyfus - Affäre, und wer das  
fertig bringt, kann noch mehr. Die Frage  
bleibt, wer zuerst in Berlin eintrifft.  
"Gott schütze mich vor meinen Feinden, vor  
meinen Feinden schütze" ich mich selbst."

Aber ich bin abgeschweift, noch bevor ich  
anfange. Ich will Ihnen mein grosses und  
aufrichtiges Bedauern sagen, da Sie von  
Ihren Kindern - und schon so lange -  
getrennt sind. Die gnädige Frau und Sie  
wird es nicht trösten können, dass mehrere  
von uns dasselbe Leid tragen. Alfred Döbling  
sind unglücklich, weniger durch die übliche  
Armut als durch das Schicksal ihrer Söhne.



Auch ich habe seit der Besetzung Prags meine Tochter verloren, weiss nicht, ob sie noch dort ist und ob Sie lebt. Sie haben das Kind das sie war, 1925 in Royan gesehen. Ich sah Ihre bildschöne Dana und Ihr heiteres Familienleben. Was man uns alles angetan, kann nur mit dem Tode gebüsst werden, ich meine, mit unserem.

Wenn ich meine Tochter in Rio wüsste, würde ich versuchen, dorthin zu gelangen. Dies ist kein Rat, wie könnte ich mich vermessen, Ihre Einkünfte sind vielleicht an dieses Land gebunden. Aber Brasilien nähme Sie auf, davon bin ich überzeugt; Sie müssten sich der Gesandtschaft bekannt machen, aber gewiss sind Sie es schon. In Nice bekam ich den Besuch eines brasilianischen Diplomaten; er und auch die Zeitungen dort waren unterrichtet, dass meine Mutter einst aus Brasilien gekommen war. Das zeigt einige Teilnahme an der europäischen Literatur, mehr davon als man hier genießt.

Ich danke Ihnen für die Adresse in Buenos Aires. Oh! jede 100\$, wenn noch so schwer erarbeitet, sind nunmehr ein Gnaden-geschenk. Mein nächstes Buch erscheint in Mexico, Verlag El Libro libre. Das erste Exemplar ist für Sie. Zwei Bücher von Ihnen sind bei mir, ich gedenke Ihrer immer in Dankbarkeit und Freundschaft. Bitte mich der Gnädigen zu Füßen zu legen - de me mettre aux pieds de Madame. Ihr  
meine Frau grüsst herzlich. H.M.